

**Das Gebetbuch, oder: der Lohn
der Frömmigkeit.**

Hannchen war eine elternlose Waise. Eine reiche, unverheirathete Dame hatte das Kind zu sich genommen und erzogen. Hannchen liebte ihre Wohlthäterin wie eine Mutter, und war fromm und gut. Auch die Dame gewann das brave Kind immer lieber. Sie hatte ein Gebetbuch, das ihr theuer und werth war, weil es so schöne, tröstliche Gebete enthielt. Früh lernte Hannchen von ihrer zweiten Mutter kindlich und herzlich beten; oft gab diese ihr das geschätzte Buch selbst in die Hände und Hannchen mußte ein oder das andere Gebet vorlesen. Die Dame kränkelte schon seit geraumer Zeit. Ihre Verwandten schienen sie nur zu besuchen, um zu sehen, ob sie sich bald in ihren